

d'Ancona, Perugia, Orvieto, Sabina, Spoleto, Castro und Ronciglione.

Außerdem gehören dem Pabste die Nebenländer: das Herz. Benevento in Neapolis, und die Graffschaft Avignon und Venaissin in Frankreich.

Zwenter Abschnitt.

Bürgerliche Verfassung.

§. 5.

Der Pabst ist ein monarchischer Regent, dessen Gewalt nur Nebenumstände einschränken.

Wir betrachten hier den Pabst auf keine Art als Oberhaupt der catholischen Kirche, sondern bloß als Fürst eines italienischen Staats. Als solcher hat seine Gewalt immer zugenommen, je mehr die Großen seines Staats geschwächt und unterworfen sind, welches besonders von Alexander IV. und Sixtus V. geschah. Die Grundgesetze geben zwar den Cardinälen Antheil an der Regierung, den aber kluge Pabste sehr einschränken.

Diese Cardinäle, ursprünglich die Priester der römischen Kirchen, machen das höchste geistliche Collegium in der catholischen Kirche aus, dem mehrere Pabste und zuletzt Sixtus V. die jetzige Form gegeben. Es bestehet nach derselben aus 70 Personen, die aber selten vollzählig sind,
und